



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Birkenfeld



Denkmalverzeichnis Kreis Birkenfeld

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz
Bd. 11 „Kreis Birkenfeld“
(1993)

In jüngster Zeit zugewandene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Innerhalb des Landkreises wird im Ortsalphabet und darunter straßenweise nach dem Alphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Ortskerne, sind – wie in der „Denkmaltopographie“ - dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten archäologischen Fundstellen sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Abentheuer

Böckingstraße 11

Landhaus auf unregelmäßigem Grundriss, tlw. Holzverschindelt Backstein-Fachwerk, um 1900

Mühlenbergstr. 1, 3, 3a, 5 Abentheurer Hütte (Denkmalzone)

von Bruchsteinmauer umgebenes Gelände und Baulichkeiten der früheren Erz-Hütte: Nr. 1 ehem. Kleinwarenlager (1771); Nr. 3 Herrenhaus: Mansarddachbau, Seitenrisalite (3. Drittel 18. Jh.), Nr. 3a Verwaltungs- und Gästehaus; Stall- und Remisengebäude (ab 1772); Nr. 5 Wohn- und Produktionsbau; Reste des eisernen überschlächtigen Wasserrads (2. H. 19. Jh.); gusseiserne Brücke (um 1800), Reste des Hochofens (A. 19. Jh.), Lauf des Traunbachs, Weiher, Landschaftsgarten

Mühlenbergstraße 4

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, frühes 19. Jh.

Mühlenbergstraße 20

eingeschossiger Mansardwalmdachbau, um 1800, Fachwerkscheune; Ortsbildprägend

Achtelsbach

Ev. Kirche Hohlstraße 1

ehem. Pfarrkirche St. Ulrich, Saalbau, im Kern mittelalterlich, barocker Umbau 1738; im Turm Grabplatte, 1738

Hauptstraße 24

Quereinhaus, bez. 1857, Fachwerkscheune

Hauptstraße 47

Quereinhaus, stattliches Quereinhaus, Mitte 19. Jh., Überformung wohl um 1900, Backsanbau

Hauptstraße (unterhalb der ev. Kirche)

Kriegerdenkmal, 1920er Jahre, Entwurf Johann Wettgen, Hermeskeil

Gemarkung

Ehem. Forsthaus Neuhof Neuhof 1

Wohn- und Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk (weitgehend verschiefert), 1855, Ökonomie

Allenbach

Ev. Kirche Hauptstraße 50

Saalbau mit Dachreiter, 1780/81, Arch. Friedrich Gerhard Wahl, Zweibrücken; Ausstattung

Hauptstraße 8

Forsthaus, kleiner Mansarddachbau, tlw. Holz- bzw. Schieferverkleidet, 1. Viertel 20. Jh.

Hauptstraße 46

stattliches Wohnhaus, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, bez. 1743

Hauptstraße 62

Unterstellhaus, tlw. verschiefert, um 1900

In der Hintergasse 4

stattliches Wirtschaftsgebäude; dreischiffiger Stall, geräumige Scheune mit Klebedach, bez. 1864

In der Schied 11

Mühlenausstattung und Müllerwohnung, 19. Jh.

In der Schied 12

ehem. Sponheimisches Schloss, zwei- bzw. dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern spätmittelalterlich, mehrfach verändert, v.a. 1511 und 1898-1900, Arch. Wilhelm Müller und Franz Rummel, Frankfurt; ortsbildprägend

Asbach

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Grabmal R. H. Böcking, reliefierte Sandsteinstele mit Akroterien, 1871 von E. Renard, Köln

(an) Hauptstraße 12

Portal, bez. 1878

Hauptstraße 14

stattliches Wohnhaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, Mansarddach, spätes 18. Jh.; Ökonomie

Hauptstraße 19

Glockenturm, Fachwerkbau, 1867; darin Mahlmühle, Saatputzmaschine, Obstkelter

In der Treib 1

stattliches Wohnhaus, 1848

In der Treib 10

Streckhof, nach 1873

Gemarkung

Asbacherhütte südlich des Ortes (Denkmalzone)

vom ehem. Werk zur Verhüttung und Weiterverarbeitung des Erzes (1721-1872) zwei zu einer Zeile verbundene Wohn- und Verwaltungsgebäude, 18. Jh.; daraus hervorgegangen Diakonieanstalt: Haus "Eben Ezer" (Kopfbau mit abgewalmtem Mansarddach 1755, rückwärtiger Teil 18. Jh., im 19. Jh. aufgestockt), Haus "Grüne Aue" (villenartiger, asymmetrischer Bau, tlw. verputzt/verschiefert, gegen 1907), Landschaftsgarten mit Einfriedung und Lauf des Asbaches, 19. Jh.

Baumholder

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 19

barocker Saalbau, 1748-50, Arch. Friedrich Hartmann Koch, Kusel; Westturm spätgotisch

Kath. Pfarrkirche St. Simon und Judas Thaddäus Hinterm Turm/ Ecke Hinter Haselweg

neugotische Hallenkirche, 1882-85, Arch. P. Kontzen, Deggendorf/Bayern; Ausstattung

Ortsbefestigung

im 16. Jh. angelegt, nur zwei Türme erhalten:

Dicker Turm: vollrund, Bruchstein, tlw. rekonstruiert; Leichenpfortchen: quadratischer Torturm, Pyramidendach

(gegenüber) Badegasse 1

sog. Schmiede Bier, kleiner Schmiedebau, wohl 1840; technische Ausstattung

Hauptstraße 10

ehem. Rathaus, siebenachsiger, dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, 1840

Hauptstraße 16

Quereinhaus, zwölfachsiges Quereinhaus, spätes 19. Jh.

Marktplatz

sog. Wäschbach, fünfeckig gemauertes Becken, im Kern 19. Jh.

Gemarkung

Guthausmühle/ Edingers Mühle nordöstlich der Stadt am Guthausbach

1750 bezeugt; Dreiseithof: Ökonomie, Mühlen-, Wohn- und seit 1890 Gasthaus vereint; Mahlmühle 2. Hälfte 19. Jh.; Ausstattung

Bergen

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 62A

stark klassizistisch geprägter neugotischer Saalbau, 1860-62, Arch. L. Rhumbler, Alzey, und J. Lang, Kreuznach; in der Turmvorhalle Grabstein, 1686

Hauptstraße 55

Quereinhaus, bez. 1874, fünfschiger Sandsteinwohntrakt mit Kniestock, Wirtschaftsteil, tlw. Fachwerk, wohl 1850er Jahre; Stall, bez. 1856

Mühlenweg 3

Quereinhaus mit Kniestock, Krüppelwalmdach, nach Mitte 19. Jh.

Berglangenbach

Ev. Kirche Kirchenweg

historisierender Effusivsteinbau, tlw. verputzt, 1906/07, Arch. August Senz, Düsseldorf

(neben) Hauptstraße 37

kleiner Schmiedebau, wohl Anfang 20. Jh.; Ausstattung

Berschweiler bei Baumholder

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 9

Saalbau 1743, Westturm 1863/64; zwei Glocken: 14. Jh. und 1499 von "Meister Jörg zu Spier"

(neben) Am Kirchpfad 1

Keller- und Speicherhaus, Satteldachbau mit zwei parallelen Tonnengewölben, wohl noch 18. Jh.

Hauptstraße 34

ehem. Pfarrhaus, vielgliedriger späthistoristischer Massivbau, 1901

Hauptstraße 40

ehem. Bürgermeisterei, villenartiger historisierender Putzbau, 1905

Hauptstraße 24, 30, 40, 44 (Denkmalzone)

späthistoristische villenartige Wohnhäuser, Anfang 20. Jh., die von einstigem Mittelpunktscharakter des Dorfes zeugen

Berschweiler bei Kirn

Ev. Kirche Hauptstraße 3

neugotischer Gelbsandsteinquaderbau, 1866-68, Arch. Scheepers, Simmern; Ausstattung

Hauptstraße 21

Dreiseithof; Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1830, Wirtschaftstrakte jünger

Birkenfeld

Burg Birkenfeld Burgstraße 17, 19, 28, 30, 32 (Denkmalzone)

von der mittelalterlichen Burg runder Turmstumpf; von der Renaissanceanlage Torhaus (Nr. 17); ehem. "Gasthaus zum ledigen Waid sack" (Nr. 28); Jugendherberge, 1926, Arch. Wilhelm Heilig, Darmstadt (Nr. 19)

Ev. Pfarrkirche Am Kirchplatz 4/6

barocker Saalbau, fünfseitiger Chor, 1750-56, Arch. Jonas Erikson Sundahl bzw. Johann Seiz; neuromanischer Westturm, 1895/96, Arch. Heinrich Jester, Speyer; Glocken von 1554, 1717, 1961; Ausstattung

Kath. Pfarrkirche St. Jacobus Schneewiesenstraße 8

neugotische Hallenkirche, Gelbsandstein, 1888-90, Arch. Reinhold Wirtz, Trier; Grabplatte 1752; Ausstattung

Am Kirchplatz 2

Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, bez. 1808, im Kern älter

Am Kirchplatz 11

Wohn- und (ehem.) Geschäftshaus, Neurenaissance, 1881, platzbildprägend

Am Kirchplatz 13

ev. und kath. Volksschule, neunachsiger neubarocker Mansarddachbau, 1911; platzbildprägend

Am Rech 2

sog. Backhaus, kleines Wohnhaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, 18. oder frühes 19. Jh.

An der Oelmühle 4

ehem. Mühle, Bruchsteinbau, 1580; Ölmühle seit 1770er Jahren, Erweiterung und Dacherrhöhung 1922; technische Ausstattung

Auf dem Römer 5

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (holzverschindelt), bez. 1723

Auf dem Römer 6

barockes Wohnhaus, 18. Jh., im Kern wohl älter (1665?); straßen- und ortsbildprägend

Auf dem Römer 9

sog. Kußlersches Haus, Eckwohnhaus, bez. 1590, tlw. Veränderungen 19. Jh.; ortsbildprägend

Bahnhofstraße 2

späthistoristisches Wohnhaus, Hausteinputzflächen, Sichtfachwerk, spätes 19. Jh.

Bahnhofstraße 4

Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk (verschiefert), hölzerne Galerie, spätes 18. oder frühes 19. Jh.; straßenbildprägend

Brückener Straße 8

Wohnhaus mit Sattelwalmdach, übergiebeltes Zwerchhaus, 1920/30er Jahre

Friedrich-August-Straße 15

Maler Hugo Zang Haus, neoklassizistisches Wohnhaus, 1883

Friedrich-August-Straße 17

Museum, in Formen eines römischen Landhauses, 1910, Arch. Julius Groeschel, München

(gegenüber) Gollenberger Weg 3

Laufbrunnen, Gusseisen, spätes 19. Jh.

Hauptstraße 9

sog. Stadthaus, aufwendiger historistischer Eckbau auf Terrasse, um 1900

(vor) Hauptstraße 11

sog. Apothekerbrunnen, große gotisierende Anlage, Gusseisen, 4. Viertel 19. Jh.

Königsgasse 11

Kleinstwohnhaus mit Scheune unter einem Dach, später angebauter, aufgestockter Stall

Pfarrgasse 1

ev. Pfarrhaus, eingeschossiger Massivbau, zweiachsiges Zwerchhaus, 1733

(zwischen) Rennweg 27 und 29

Kriegerdenkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Schüler des Gymnasiums Betuletia, aufgesockelter Kubus, Stahlhelm-Relief, 1927, Entwurf Wilhelm Heilig, Darmstadt

(gegenüber) Rennweg 30

sog. Steinernes Kreuz, Bildstock, Tuffstein, 16. Jh., evtl. vorreformatorisch

Saarstraße 19

stattliches Quereinhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Schadtengasse 2

Wohnhaus mit dreiteiliger Fenstergruppe, bez. 1838

Schlossallee 3

fünfachsiges holzverschindeltes Wohnhaus, 19. Jh.; am Südgiebel Teile eines erdeingetieften Gewächshauses einer Gärtnerei

Schlossallee 11 und 13

Neues Schloss, klassizistische Gruppe um offenen Ehrenhof, 1819-21, Arch. J. W. L. Brofft, Frankfurt; Hauptbau mit dreiachsigem Mittelrisalit, rückseitig Altan; Ausstattung; eingeschossige Nebengebäude mit übergiebelter Eingangsanlage

**Schlossallee 2, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, Schneewiesenstraße 22, 25, Friedrich-August-Straße 17
"Regierungsviertel" (Denkmalzone)**

in oldenburgischer Zeit, seit dem frühen 19. Jh. sukzessiv entstandenes Regierungsviertel im Winkel von Schneewiesenstraße und Friedrich-August-Straße aus Schloss, Kaserne, Gefängnis, Regierungsgebäude II, Forstamt, Museum und Wohnhaus des Rektors des Gymnasiums

Schneewiesenstraße 3

sog. Pirrmannsches Haus, vornehmer klassizistischer Bau, dreigeschossiger Giebelrisalit, 1859

Schneewiesenstraße 22

ehem. Infanteriekaserne, sog. Altes Gymnasium, neunachsiger klassizistischer Putzbau, 1842/43

Schneewiesenstraße 25

drittes oldenburgisches Behördenhaus, barockisierender Mansarddachbau, dreigeschossiger Giebelrisalit, 1912

Wasserschiederstraße 1

Eckwohnhaus, tlw. verschiefert, rückseitig verkleidete Galerie, Mansarddach mit Krüppelwalm, 1767, Ladeneinbau um 1900; ortsbildprägend

Wasserschiederstraße 2/4

Doppelhaus auf hohem Sockel, Torfahrt, bez. 1791

Wasserschiederstraße 6

ehem. Gasthaus mit Brauerei, Sandsteinquaderbau, bez. 1897

Wasserschiederstraße 7

Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), wohl frühes 19. Jh.

Wasserschiederstraße 16

großes Wohnhaus mit Stallanlagen, Mitte 19. Jh.

(hinter) Wasserschiederstraße 47

Taubenhaus, kleiner Holzbau, Kreuzdach mit Laterne, 2. Hälfte 19. Jh.

Wasserschiederstraße 49

Walmdachbau, Landhausstil, um 1910, überdachte Galerie zum Nebengebäude im Garten

Gemarkung

Friedhof Brückener Straße (Denkmalzone)

1810 angelegt; neugotische Kapelle, um 1850; Grabkreuz 1769, auf Sockel um 1900; Gefallenendenkmal 1870/71; zwei aufwendige Familiengräber (Fam. Eduard und Richard Böcking); Grabmal Fam. Scherer, 1920er Jahre

Jüdischer Friedhof südöstlich der Stadt, an der Straße nach Dambach (Denkmalzone)

34 Grabstellen in situ, ab 1898

Bollenbach

Ev. Kirche Hauptstraße 18

Saalbau mit Dachreiter, bez. 1719

Hauptstraße 12

Streuhaus; Fachwerkwohnhaus, verputzt bzw. verkleidet, bez. 1766 (evtl. Spolie), Umbau um 1860, Fachwerk-Ökonomie um 1860

Mühlenweg 1

Gemeinschaftsmühle, schlichter Fachwerkbau, technische Ausstattung, 1926

Börfink

Dorfstraße 33

Quereinhaus mit Vollkornmühle und Gasthaus, 1865, Obergeschoss 1878

Breitenthal

Oldenburger Straße 9

Hofanlage; Wohnhaus bez. 1856, Überformung Anfang 20. Jh.

Oldenburger Straße 10

Streuhaus; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1832, im Kern wohl älter, Fachwerkscheune

Bruchweiler

Ev. Kirche Hochwaldstraße 5

Saalbau mit Dachreiter, 1744-46; Ausstattung

Hochwaldstraße 2

Quereinhaus, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.

Brücken

An der Warth 2

Streckhof, tlw. Fachwerk, tlw. Schieferbehang, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern evtl. älter

Apfelbüscherstraße 2

Streckhof: eingeschossiger Wohntrakt mit Kniestock, überwiegend Fachwerk; zweigeschossige Ökonomie, tlw. Fachwerk, Wohnräume wohl jünger, um 1870

(in) Apfelbüscherstraße 6A

Schmiede, im Westteil des ehem. Handwerkerhauses Werkstattraum mit kompletter Inneneinrichtung

Römerweg 5

Fettigs Mühle, Komplex aus zwei Wohnbauten: westlicher mit Scheunentrakt bez. 1856, zwei Reihen Lüftungsgauben, östlicher mit tlw. erhaltener Mühleneinrichtung; Wasserrad

Trierer Straße 19

Schwesternhaus, zeittypischer Satteldachbau, Zwerchhaus, 1913

Trierer Straße 46

ehem. Schule, siebenachsiger klassizistischer Putzbau mit Dachreiter, 1848

Trierer Straße 53

Wohnhaus mit vielgliedriger Dachlandschaft, vor 1914

Brücken - Traunen

Brunnenstraße

Doppelbrunnen, zwei gusseiserne Tröge, bez. 1890, evtl. Asbacher Hütte

Brunnenstraße 9

Quereinhaus, bez. 1821; klassizistische Garteneinfriedung, um 1820

Buhlenberg

Brückener Straße 2

stattliches Quereinhaus mit Krüppelwalmdach, 1911

Hauptstraße 24, 24 A

Quereinhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Krüppelwalmdach, im Kern wohl um 1800; Kieselplasterung; ummauerte Gärten

Hochwaldstraße 32

ehem. Schule, zeittypischer Mansarddachbau mit Türmchen, 1913

Bundenbach

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Hauptstraße

neugotischer Schieferbruchsteinbau, 1907-09, Arch. Johann Adam Rüppel, Bonn; Ausstattung

Burgweg

auf dem Friedhof: Sandstein-Kruzifix, wohl 1785

Burgweg 1

Schulhaus, Massivbau, tlw. Fachwerk (verschiefert), 1823; ortsbildprägend

Burgweg 8

ehem. Pfarrhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, 1880

Hauptstraße

Sandsteinkreuz, gusseiserner Kruzifix, Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 21

stättliches Wohnhaus, Mansardwalmdach, neubarocke und Jugendstil-Motive, 1828

Gemarkung

Theresienkapelle nordwestlich des Ortes

Satteldachbau, 1948

Dambach

Hauptstraße 1

ehem. Schule, fünfschiger, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1841, Anbau 1911

In der Grub 1

Wohnteil eines ehem. Quereinhauses, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, 1752

Dienstweiler

Dorfstraße 9

Vierseithof, ab 1870; Quereinhaus; Stalltrakt und Scheune jünger

Im Eck 1

Winkelhof, im Kern 1650, Wirtschaftsflügel jünger

Im Eck 5

ehem. stättliche Hofanlage, 1862

(bei) Im Eck 5

neugotischer Laufbrunnen, Gusseisen, spätes 19. Jh.

Eckersweiler

Ev. Kirche Hauptstraße 1

Saalbau, 1758; Westturm mit Achteckhelm, 1169 oder um 1470

Ellenberg

(gegenüber) Haus Nr. 11

neugotischer Laufbrunnen, Gusseisen, spätes 19. Jh.

Ellweiler

Ev. Kirche Bohnenhübel 2

Saalbau mit Dachreiter, 1776, Arch. Philipp Hellermann, Zweibrücken; ortsbildprägend

Fischbach

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 93

neugotischer Rotsandsteinbau, Westturm, 1853-55, Arch. Meyer, Birkenfeld; Ausstattung; in der Vorhalle Grabplatte, nach 1720

Hauptstraße 47

sog. Fillmannsmühle, dreigeschossiger backsteingliederter Bruchsteinbau, 1924; technische Ausstattung; Wasserrad 1910

Lindenplatz 1

ehem. Bergmannshaus, Unterstallhaus, Fachwerkgeschoss auf hohem Bruchsteinkeller, wohl 16.-17. Jh.

Fohren-Linden

Gemarkung

Kriegerdenkmal 1914/18 nördlich des Dorfes am Hang des Berges Platt

stelenartiger Sandsteinblock, Kriegerrelief, nach 1918

Sog. Hoffmannsmühle nordwestlich des Dorfes

L-förmiger Bau, bez. 1868, Wohnteil spätklassizistisch

Frauenberg

Gemarkung

Eisenbahnbrücke der Rhein-Nahe-Bahn

dreibogiger backsteingliederter Sandsteinquaderbau über das Nahetal, um 1860

Ruine Frauenburg südlich des Ortes, auf einem schmalen Bergsporn unweit der Nahe (Denkmalzone)

kleine, regelmäßige Anlage, wohl Anfang 14. Jh.; Ringmauer, vier runde Ecktürme, Rundturm in Nordost-Mauer, zweischiffiger Keller, Halsgraben, Zwingermauer

Gimbweiler

Hauptstraße 12

stattliches Quereinhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Gösenroth

Ev. Kirche Kirchstraße 2

Saalbau mit Dachreiter, klassizistische Fassade, 1844/45

Hauptstraße 5

Fachwerkwohnhaus mit Kniestock, Backsteinausfachung, Ende 19. Jh.

Unterdorf 7

Streuhof; stattliches Fachwerkwohnhaus, verputzt, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 18. Jh.; Scheune, tlw. Fachwerk, wohl jünger

Gemarkung

Sog. Fußmühle südwestlich des Ortes am Idarbach

Satteldachbau, vor 1830; Ausstattung

Griebelschied

Ev. Kirche Hauptstraße

im Kern spätmittelalterlicher Saalbau mit Dachreiter; Ausstattung 18. Jh.

Hattgenstein

Am Brunnen

ehem. Kelterhaus, Fachwerkbau

Am Brunnen 2

Quereinhaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, spätes 18. oder frühes 19. Jh.

Flurstraße 3

Quereinhaus, tlw. Fachwerk, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 13

sog. Glockenhaus, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach, Glockentürmchen, 1762; ortsbildprägend

Hauptstraße 17

stattliches Quereinhaus, tlw. Fachwerk, wohl frühes 19. Jh.

Hausen

Ev. Pfarrkirche St. Johann (zwischen) Hauptstraße 33 und 35

romanischer Ostturm (verschiefertes Fachwerkgeschoss jünger), Langhaus mit Dreiseitschluss, 1747, barockisierende Portalvorbauten, 1913; Orts- und landschaftsbildprägend

(gegenüber) Hauptstraße 25

Backhaus, Backhaus mit freiliegendem Backofen unter einem Dach, spätes 19. Jh.

Hauptstraße 52

Wohnhaus, tlw. Fachwerk verschiefert, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

(an) Im Bongert 1

zweiflügelige Haustür, Jugendstilnachklang, bez. 1923

Heimbach

Hauptstraße

zwei in rechtem Winkel aneinander gebaute einbogige Sandsteinquaderbrücken (Heimbach-Brücke und Unnerbach-Brücke)

Gemarkung

Brücke westlich des Ortes am Bahnhof Heimbach

dreibogige Sandsteinquaderbrücke über die Nahe, bis 1860

Hellertshausen

Unterdorf 1

Streuhaus; stattliches Wohnhaus, tlw. verschiefert, 1842, Backes bez. 1834, stattliche Ökonomie, wohl 1842

(zu) Unterdorf 7

Backhaus, Satteldachbau, Mitte 19. Jh.

Gemarkung

(an) Mombach 1

am Stallgebäude Sandsteintürrahmen, bez. 1742

Ehem. Herrenhaus der Familie von Stumm Hammerbirkenfeld

barockes Quereinhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1772

Ehem. Mühle Mombach

Fachwerkbau auf massivem Sockelgeschoss, Giebeltrapez verschiefert, Krüppelwalmdach, wohl noch 18. Jh.

Haniels Schlösschen nordwestlich des Ortes im Vierherrenwald

späthistorische Jagdvilla, Kreuzgiebeldach, um 1900

Herborn

Hauptstraße 32

Quereinhaus, heutiges Erscheinungsbild frühes 20. Jh., rückwärtig Schleifereiraum angebaut

Herrstein

Burg Herrstein (Denkmalzone)

in der 2. H. des 13. Jh. von den Grafen von Sponheim errichtet; erhalten Teile der Ringmauer und drei der ursprünglich vier Ecktürme: an der Nordecke der sog. Stumpfe Turm, seit 1958 Glockenturm der ev. Kirche; an der Ostecke Schinderhannesturm, Anf. 16. Jh. umgestaltet; Dicker Turm (Sichelturm) an der Westecke nur in Brüstungshöhe; ehem. Schlosskapelle seit dem 15. Jh. Pfarrkirche; anstelle der Unterburg 1742 das sog. Schloss (Schlossweg 12) errichtet

Ev. Pfarrkirche Schloßweg 14

ehem. Schlosskirche, einschiffiger Bau, tlw. gotisch, tlw. barock; Chorbogen und Ostteil der Südwand wohl noch spätes 13. Jh., Fünfachchor 1416, Langhaus 1437 erweitert (Dendro-Dat.), Westwand bez. 1766; Gedenksteine 17. Jh.

Ortskern Hauptstraße, Niederhosenbacher Weg, Pfarrgasse, Schlossweg, Uhrturmstraße (Denkmalzone)

spätmittelalterliche städtische Siedlung entstanden im Anschluss an die landesherrliche Burg innerhalb der Stadtmauern, dicht gereihete traufständige Häuser, teilweise bis ins 16. Jh. zurückgehend, zahlreiche Fachwerkbauten

Stadtbesetzung

ab der Stadtrechtsverleihung 1428 errichtet, 1677 aufgegeben, im späten 20. Jh. teilweise rekonstruiert; an den westlichen und den östlichen Eckturm der Burg anschließend, in weitem Bogen das Gebiet der Innenstadt umgreifend; einziger Zu- und Abgang durch den Uhrturm (Uhrturmstraße); Teile erhalten in Pfarrgasse 5, Uhrturmstraße 3, 4, 6, 8, Schlossweg, 3, 5, 6, 10, 13

Bachweg

zweibogige Bruchsandsteinbrücke über den Fischbach

Hauptstraße 30

ehem. Bürgermeisterei, Putzbau auf hohem Melaphyrsockel, abgewalmtes Mansarddach, 1915; ortsbildprägend

Hauptstraße 44

dreigeschossiges Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk, 1712; ortsbildprägend

Hauptstraße 45

Fachwerk-Zeilenwohnhaus, rückseitig doppelgeschossige Holzgalerie, 1716

Hauptstraße 46

sog. Französische Schule, spätklassizistischer Walmdachbau, 1854; ortsbildprägend

Hauptstraße 47

Fachwerk-Zeilenwohnhaus, rückseitig doppelgeschossige Holzgalerie; 1716

Hauptstraße 48

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1715

Hauptstraße 65

Alte Schule, Bau in Formen des oldenburgischen Klassizismus, um 1840

Niederhosenbacher Weg 12

Fachwerkwohnhaus mit rückwärtigem Wirtschaftstrakt, 1829; Backstein-Zwischenbau um 1900

Pfarrgasse 2

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1680

Pfarrgasse 5

Fachwerk-Scheune mit Mansarddach, 1795; ortsbildprägend

Pfarrgasse 6

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, um 1595, Umbau 1. Hälfte 19. Jh.

Pfarrgasse 7

Fachwerkwohnhaus, um 1890, Erdgeschoss und Giebel unter Verwendung einzelner Hölzer von 1589

Pfarrgasse 9

Pfarrhaus, zwei- bzw. dreigeschossiger Massivbau, tlw. Fachwerk (verschiefert), 1716

Schloßweg 1

stattliches Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk, rückwärtig hölzerne Galerie, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1801

Schloßweg 2

holzverschindeltes Wohnhaus, 1743

Schloßweg 3

Fachwerkwohnhaus, bez. 1710

Schloßweg 4

Dreiseithof, tlw. Fachwerk, im Innenhof umlaufende Holzgalerie, 1715

Schloßweg 6

stattliches Fachwerkwohnhaus, 1709/10

Schloßweg 11

Streuhof; Wohnhaus, hölzerne Galerie, bez. 1855

Schloßweg 12

sog. Schloss, Mansarddachbau über zwei Gewölbekellern, 1741; terrassenartige Gärten

(vor) Schloßweg 12

Kriegerdenkmal für die Opfer des Ersten Weltkriegs, reliefierte Stele, Entwurf Wilhelm Heilig, 1922

Schloßweg 13

ehem. Zehntscheune, Krüppelwalmdachbau, bez. 1526

Schloßweg 17

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1692

Schloßweg 18

Parallelhof, Krüppelwalmdachbauten, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, 1784

Schloßweg 22

ehem. Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk, Mansarddach, bez. 1816, im Kern evtl. älter

Schloßweg 24

ehem. Gasthaus, tlw. Fachwerk, Mansardwalmdach, 1723, Zwerchhaus 19. Jh.; straßenbildprägend

Uhrturmgasse

Uhrturm, dreigeschossiger spätgotischer Torturm, Walmdach, 1449; bauzeitliche Marienglocke

Uhrturmgasse 3

ehem. Unterstallhaus, Fachwerkbau, 1575; rückwärtig Ökonomiebauten, um 1775

Uhrturmgasse 4

Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk, 1698

Uhrturmgasse 8

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, 1740; straßenbildprägend

Uhrturmgasse 9

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1478

Uhrturmgasse 10

Scheune, tlw. Fachwerk, bez. 1747; straßenbildprägend

Uhrturmgasse 11

Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), rückwärtig Holzgalerie, Mansarddach, nach 1840

Uhrturmgasse 12

Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk, 1712

Uhrturmgasse 14

Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1547

Uhrturmgasse 16

Fachwerk-Eckwohnhaus, tlw. massiv, 1682; Reliefschild "Zur Krone", 1844

Hoppstädten-Weiersbach - Hoppstädten

Kath. Kirche St. Katharinen Hauptstraße

Saalbau mit Dachreiter, 1787; in der Ostwand Wegekreuz, bez. 1724

Saarstraße 19

Bahnhof der ehem. Rhein-Nahe-Bahn, Typenbau; ein- bzw. zweigeschossiger sandsteingegliedeter Backsteinbau

Saarstraße 20

siebenachsiges Wohnhaus, 1870; platz- und ortsbildprägend

Gemarkung

Eisenbahnbrücke der Rhein-Nahe-Bahn

vierbogige Sandsteinbrücke über den Steinaubach, 1880

Jüdischer Friedhof östlich des Ortes am Hang des Eborner Berges (Denkmalzone)

168 Grabsteine, 1770-1958; auf dem älteren Teil des Friedhofs mit fragmentarisch erhaltenen hebräisch beschrifteten Sandsteingrabplatten; größter jüdischer Friedhof in der weiteren Umgebung

Hoppstädten-Weiersbach - Weiersbach

Kath. Pfarrkirche St. Markus In Bleierdingen

Saalbau 1738/39, Verlängerung und Westturm 1862; gotischer Chor, vor 1235; Ausstattung

In Bleierdingen/ Ecke Auf dem Sand

Wegekreuz, Stationskreuz, bez. 1847

Gemarkung

Straßenbrücke zwischen Hoppstädten und Bleierdingen

dreibogige Sandsteinquaderbrücke über die Nahe

Horbruch

Kleinicher Weg 8

vollständig verschiefertes Wohnhaus, spätes 19. Jh.

Oberdorf 3

Quereinhaus, tlw. Fachwerk verschiefert, bez. 1867, durch Ökonomie-Anbauten erweitert; Gesamtanlage

Oberdorf 10

Fachwerk-Quereinhaus (tlw. verputzt), abgewalmtes Mansarddach, um 1800; Fachwerk-Wirtschaftstrakt jünger

Unterdorf 1

repräsentatives Wohnhaus, spätes 19. Jh.

Unterdorf 6

Gemeinschaftshaus, asymmetrischer Putzbau, 1928

Unterdorf 8

Hakenhof, um 1888; Fachwerkbau auf massivem Sockel, tlw. verputzt bzw. verschiefert

Gemarkung

Bergmühle südöstlich des Ortes am Altbach

stattlicher barocker Mansarddachbau, bez. 1804 (Translozierung), im Kern evtl. 16. Jh.; Mühlteich

Marienmühle südlich des Ortes am Altbach

Fachwerkbau, verschiefert, auf massivem Sockelgeschoss, technische Ausstattung weitgehend erhalten, 19. Jh.

Hottenbach

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße

ehem. Chorturm, wohl 2. Hälfte 13. Jh., Pyramidendach evtl. 16. Jh.; achteckiger Bruchsteinbau mit Zeltdach, Anbauten kreuzförmig angeordnet, bez. 1904, Arch. August Senz, Düsseldorf; Schutzdach um 1700; Ausstattung des Vorgängers; drei Glocken: 13. Jh., 1595, 1628; römischer Viergötterstein; ortsbildprägend

Ringstraße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal, reliefierter Sockel, Soldatenskulptur, 1920er Jahre von F. Ritter und Nachfahren

Ringstraße 4

Wohnhaus, 19. und 20. Jh., Zierfachwerk, Anfang 18. Jh.

Ringstraße 20

Wohnhaus, Zierfachwerk bez. 1710

Ringstraße 53

sog. Oberhof, Wohn- und Verwaltungsbau mit Mansarddach, bez. 1792; Ausstattung

Schulstraße 6

ehem. Schulhaus, Walmdachbau, tlw. verschiefert, bez. 1928, Arch. Nicolaus Coenen, Bernkastel

Gemarkung

Hottenbacher-Mühle/ Gerhardsmühle Hottenbacher Mühle 12

Fachwerkbau, Ende 19. Jh.

Jüdischer Friedhof südöstlich des Ortes (Denkmalzone)

38 Grabsteine unterschiedlicher Formensprache

Idar-Oberstein

Burg Oberstein, sog. Neues Schloss Schlosstraße

Ersterwähnung 1336, Ausbau 15. und 16. Jh.; 1855 Zerstörung von Dachstuhl und Innenräumen durch Brand; urspr. dreieckige Anlage; im Zentrum Reste von Wohnbauten, u.a. sog. Kaminbau, "Esel-bück-dich-Turm", beide gotisch; von der wohl späteren Vorburg Reste der drei Türme

Burg Stein oder Bosselstein, sog. Altes Schloss oberhalb der Felsenkirche

Ersterwähnung 1197, seit dem 15. Jh. in die Ortsbefestigung miteinbezogen, spätestens seit 18. Jh. Ruine; im Nordwesten am Eingang und im Südwesten der Ringmauer Reste der Wohngebäude, runder Bergfried

Ehem. ev. Pfarrkirche, sog. Felsenkirche Kirchweg

auf unregelmäßigem Grundriss 1482-84 in Fels eingebaut, Erneuerung des spätgotischen Gewölbes durch Tonne, 1742, Veränderung des Turmdachs, 1858, Baumeister Weyer, tiefgreifende Sanierung, 1927-29, Arch. Wilhelm Heilig, Langen/Hs.; Flügelaltar Ende 14. Jh., Meister der Mainzer Verspottung zugeschrieben

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße

ehem. St. Peter und Paul, kreuzförmiger Saalbau, 1751, Erweiterung mit Querhaus 1894-94, Umbau 1955/56, Arch. Hans Rost, Würzburg; romanischer Westturm (1114?), barocke Haube, wohl 1712; Grabstein M. C. Hauth, um 1742; auf dem Friedhof Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs

Ortsbefestigung

Ummauerung Obersteins, die Felsenkirche einbeziehend, aus grobem Effusivgestein, stadtseitig durch Strebepfeiler gestützt, im 15. und 16. Jh. entstanden; erhaltene Teile: am Kirchberg auf halber Höhe des Weges zur Felsenkirche, Turm Im Gebück oberhalb Hauptstraße 476

(an) Alte Gasse 5

Wappen des ehem. kaiserlichen Postamtes, 19. Jh.

Amtsstraße 2

Kranken- und Schwesternhaus, dreigeschossiger neugotischer Ziegelbau, Seitenrisalit mit Kapelle, 1900

Austraße 6

villenartiges Wohnhaus mit Mansarddach, Neurenaissance, zweigeschossiger Wintergarten, spätes 19. Jh.

Bahnhofstraße 1

ehem. Centralhotel, dreigeschossiger historisierender Eckbau, Jugendstilanklänge, 1905-07, Arch. Gerhards & Hassert

Bahnhofstraße 3

anspruchsvolles Eckwohnhaus, dreigeschossiger barockisierender Mansarddachbau, Jugendstilanklänge, 1908/09, Arch. Hans Best, Kreuznach

Berliner Straße, Bleidornplatz, Juterbogstraße, Klotzbergstraße, Ostpreußenstraße, Pestmüllerring, Pommernstraße Klotzbergkaserne (Denkmalzone)

Kaserne für zwei Infanteriebataillone im Zuge des Ausbaus von Idar-Oberstein zur Garnisonsstadt in nationalsozialistischer Zeit, auf terrassiertem Gelände um mehrere Höfe gruppierte Gebäude und Treppentürme mit Stabsgebäuden, Mannschaftshäusern, Reithalle, tlw. Bruchstein, 1936-38; stadtbildprägend

(an) Bismarckstraße 12

Stuckdekoration am Wohn- und Geschäftshaus, um 1905

Bismarckstraße 53

barockisierende Mansarddach-Villa, 1910

Dietzenstraße 30

villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, um 1910; ortsbildprägend

Dietzenstraße 34

malerisch-ländliche Villa, Anfang 20. Jh.

Dietzenstraße 55

mehrgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, neoklassizistisch-barockisierender Mansarddachbau, 1926

Dr.-Liesegang-Straße 1

ehem. Gewerbehalle, gelbsandsteingliederter Rotziegelbau, 1894/95

Dr.-Liesegang-Straße 3

repräsentatives Wohnhaus, Jugendstilmotive, um 1905; straßenbildprägend mit Nr. 5

Dr.-Liesegang-Straße 4

kubische Walmdach-Villa, 1924

Finsterheckstraße

Wasserbehälter, zweigeschossiger turmartiger Baukörper, rustiziert, 1900

Forststraße

Gedenkreuz für Anne Freiin von Schorlemer, um 1905 (?); Gedenkstein, 1930

Forststraße 26

ehem. Jagdhaus, anspruchsvolles Landhaus in zeittypischem Materialwechsel, 4. Viertel 19. Jh.

Friedrich-Ebert-Ring 8

malerisch-repräsentative Villa, 1903

Friedrich-Ebert-Ring 10

anspruchsvolle Villa, ab 1911, Arch. Julius Schneider

Friedrich-Ebert-Ring 12-18 (Denkmalzone)

drei anspruchsvolle Wohnblocks für französische Offiziere, 1922-24, Regierungsbaumeister Metz; Mittelbau, flankiert von Bauten mit sich durchdringenden Giebelfronten

Friedrich-Ebert-Ring 59-65 (Denkmalzone)

vier gleichartige Mehrfamilienhäuser; dreigeschossige kubische Walmdachbauten auf Stützmauer, 1924

Georg-Maus-Straße 2

ehem. Schillerschule, mächtiger barockisierender Baukörper, rückwärtig ehrenhofartig geöffnet, 1908-11, Stadtbaumeister Müller; stadtbildprägend

Hasenklopp 6

schlossartige Anlage, barockisierender Mansarddachbau, Gartenpavillon, geschwungene Stützmauer, 1921-23, Arch. Paul Schultze-Naumburg

Hauptstraße 48

Eckwohn- und Geschäftshaus, Eisenfachwerk mit Ziegelausmauerung, Burbacher Hütte; straßenbildprägend

Hauptstraße 70

ehem. Schulhaus, dreigeschossiger kubischer Walmdachbau, sog. oldenburgischer Spätklassizismus, 1856/57, Arch. Peter Reinhard Casten, Birkenfeld; Dreiecksgiebel nach 1900, Portal mit Balkon nach 1933; ortsbildprägend

(an) Hauptstraße 71

stuckierte Fassade, 1922, des dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses von 1888

Hauptstraße 72

repräsentatives dreigeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance-motive, rückwärtig Stall und Scheune, 1863/64

Hauptstraße 76

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Neue Sachlichkeit, 1931, Arch. Johannes Weiler, Köln

Hauptstraße 78

repräsentatives historistisches Wohn- und Geschäftshaus, 1900, Arch. Hubert Himmes, Idar-Oberstein

Hauptstraße 103 und 105

Wohnhaus mit Mansarddach, 1852, Überformungen 1890 und 1905; rückwärtig Ökonomie, 1912; Gesamtanlage in zurückhaltenden barockisierenden Formen

Hauptstraße 108

herrschaftliche Villa, klassizierende Neurenaissance-motive, französischer Landhausstil 1870/71, Arch. Louis Purper, Paris; rückwärtig Ökonomiebauten

Hauptstraße 118

repräsentative Neurenaissance-Villa, 1894

Hauptstraße 123

repräsentative Walmdach-Villa, Jugendstildekor, 1901, Arch. Hans Weszkalnys, Saarbrücken

Hauptstraße 126

repräsentatives Wohn- und Geschäftshaus, wohl 1890er Jahre; in der Torfahrt Tonreliefs

(an) Hauptstraße 129

stattliches neugotisches Eingangstor

Hauptstraße 135

villenartiges Wohnhaus, sandsteingegliedert Rotziegelbau, Neurenaissance- und neubarocke Motive, wohl um 1890

Hauptstraße 143

mächtiges dreigeschossiges Wohnhaus mit Mansarddach, 1910; stadtbildprägend

Hauptstraße 145

dreigeschossiges historistisches Wohnhaus, sandsteingegliedert Ziegelbau, Neurenaissance- und Jugendstil-motive

Hauptstraße 147

dreigeschossiges repräsentatives Wohnhaus, neubarocke, Louis-XVI- und Jugendstil-motive, 1908

Hauptstraße 148

dreigeschossiges anspruchsvolles Wohnhaus, barockisierender Mansarddachbau, um 1900; Gesamtanlage mit rückwärtigem Fabrikationsgebäude und weiterem Wohnhaus von 1910/11

Hauptstraße 149

ehem. Hotel Fürstenhof, Rotziegelbau mit Putzflächen, Jugendstildekor; 1904

Hauptstraße 150

kleines, aufwendig gestaltetes Wohnhaus, 3. Viertel 19. Jh.

Hauptstraße 151

Wohnhaus mit Eingangsloggia, Mansarddach, um 1910

Hauptstraße 153

malerisch-ländliche Villa, neugotische Motive, um 1900

Hauptstraße 155

repräsentative Neurenaissance-Villa, 1894/95, Arch. Massing, Trier

Hauptstraße 156

zweieinhalbgeschossiges repräsentatives Wohnhaus, 1870/71 bzw. 1889

Hauptstraße 162

villenartiges Wohnhaus, 1893, Arch. Wilhelm Müller, Frankfurt; Umbau 1929, Arch. Johannes Weiler, Köln; hölzerne Gartenlaube, Aussichtsturm

Hauptstraße 163

Jugendstil-Wohnhaus, bez. 1902, Arch. Hubert Himmes, Idar-Oberstein

Hauptstraße 177

Wohnhaus, expressionistisch variierte Jugendstil-motive, bez. 1927/28, Arch. Johannes Weiler, Köln

Hauptstraße 185

eingeschossiges Wohnhaus, expressionistische Motive, 1923, Arch. Johannes Weiler, Köln

Hauptstraße 192

malerisch-ländliche Villa, 1905; ortsbildprägend

Hauptstraße 194

Mansarddach-Villa, 1911, Arch. Paul Schultze-Naumburg; ortsbildprägend

Hauptstraße 248

landhausartiges Wohnhaus mit Mansarddach, 1911, Arch. Georg Kuchler, Darmstadt

(bei) Hauptstraße 260

ungewöhnliche Jugendstileinfriedung, 1904

Hauptstraße 260-274 (gerade Nrn.), Naßheckstraße 1, 3 (Denkmalzone)

Gruppe von Villen, individuell charakterisierte Bauten, z. T. mit großen Gartenanlagen, in Richtung Naßheck kleinere Wohnhäuser, zahlreiche originale Einfriedungen, um 1905

Hauptstraße 264

Sandstein-Villa auf asymmetrischem Grundriss, neugotische und Jugendstil-Motive, um 1905; Ausstattung

Hauptstraße 270

ländliche Villa, Effusivgestein, Sandstein, Fachwerk, glasierte Ziegel, um 1905

Hauptstraße 274

villenartiges Wohnhaus, malerisch-verschachtelter Putzbau mit Kniestock, 1905

Hauptstraße 281-309 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

meist zweigeschossige Wohn- und Gewerbebauten in annähernd geschlossener Bauweise ein einheitliches Straßenbild bewirkend, 19. und frühes 20. Jh.; Ziegel mit Sandsteinwerkteilen, Putz, Fachwerk, tlw. rückwärtig Fabrikationsgebäude; aufgelockert durch zwei villenartige Wohnhäuser (Nr. 303 barockisierend, 1905; Nr. 309, wohl 1890)

Hauptstraße 289

Sitzungsgebäude der Loge zum Felsentempel, symmetrisch gegliederter Putzbau, Jugendstil-dekor, 1906

Hauptstraße 291

Wohnhaus, sandsteingegliedert Ziegelbau mit Fachwerkteilen, gegen Ende 19. Jh., Arch. wohl Max Jäger; Umbau 1909 und 1914

Hauptstraße 313

eingeschossiges Wohnhaus mit Mansarddach, ländliche und expressionistische Motive, 1923/24, Arch. Julius Schneider; Ausstattung

Hauptstraße 330

Eckwohnhaus, 1882, Arch. R. Goering; Ausstattung

Hauptstraße 332

Eckwohnhaus, klassizistische und Neurenaissance-Motive, 3. Viertel 19. Jh.

Hauptstraße 337/339

dreigeschossiges Doppelwohnhaus mit Mansarddächern, 1910/11, Arch. Johannes Ranly, Oberstein

Hauptstraße 338

ehem. Kaiserliches Postamt, sog. Alte Post, mächtiger, drei- bzw. viergeschossiger Dreiflügelbau mit Schweif- und Fachwerkgiebeln, 1910-12, Arch. Postbaurat Neufeldt; platzbildprägend

Hauptstraße 342/344

Doppelhaus, Rotsandsteinbau mit Mansarddach, spätgotische und Jugendstil-Motive, 1900, Arch. Hubert Himmes, Idar-Oberstein

Hauptstraße 385

Putzbau, barockisierende Heimatstilnackklänge, 1950, Arch. Julius Schneider; bauzeitliche Ladeneinrichtung

Hauptstraße 386

ehem. Kaufhaus Pielmeyer, dreigeschossiger Mansarddachbau, Louis-XVI- und Jugendstilmotive, um 1905, Arch. Gerhards & Hassert; straßenbildprägend

Hauptstraße 391

Neurenaissance-Fassade des Wohn- und Geschäftshauses, 1890; straßenbildprägend

Hauptstraße 412/414

barockes Doppelhaus mit Fachwerkgiebel, bez. 1702

Hauptstraße 417

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Jugendstilmotive, 1906, Arch. Max Jager; platzbildprägend

(an) Hauptstraße 418

aufwendiger Fassadendekor, barockisierende Jugendstil, um 1905

Hauptstraße 432

dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, Ende 16. Jh., Umbau 1717

Hauptstraße 434

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Neurenaissance-motive, 1895; stadtbildprägend

Hauptstraße 468/470

mächtiger dreigeschossiger Ständerbau, 1. Hälfte 15. Jh.

Hauptstraße 499

Wohnhaus mit Mansarddach, barockisierender Putzdekor, Ende 19. Jh.

Höckelböschstraße 1

dreigeschossiges barockisierendes Eckwohn- und Geschäftshaus, um 1908; Ausstattung; stadtbildprägend

Höckelböschstraße 2

Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Anfang 20. Jh.

Höckelböschstraße 8

Wohnhaus, Neurenaissance-motive, um 1877

Hoher Weg 1/3

Doppelwohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau über Stützmauer, 1912, Arch. Johannes Ranly; stadtbildprägend

Kasinostraße 7

Gebäude der ehem. Kartonagefabrik Hermann Leyser, Ziegelbau, tlw. Fachwerk, filigrane Holzdetails, Ende 19. Jh.; Wohnhaus 1896, Zwischentrakt 1911

Keltenstraße

Wasserbehälter, repräsentativer Ziegelmauerwerk-Vorbau, 1894

Kobachstraße 4

anspruchsvolles Wohn- und Geschäftshaus, Louis-XVI-Stil, 1912

Luisenstraße 9

ländliche Villa, eingeschossiger Mansarddachbau auf unregelmäßigem Grundriss, 1908, Arch. Georg Kuchler, Darmstadt

Mainzer Straße 64

Villa, Jugendstildekor, 1907

Mainzer Straße 66

repräsentative Jugendstil-Villa, 1905, Arch. Hubert Himmes und Adrian Wehrli, Idar-Oberstein

Mainzer Straße 69

repräsentative Jugendstil-Villa mit Mansarddach, um 1905

Mainzer Straße 73

repräsentative Villa auf asymmetrischem Grundriss, barockisierender Jugendstildekor, 1905/06, Arch. Hans Weszkalnys, Saarbrücken

Mainzer Straße 75

Putz-Villa auf asymmetrischem Grundriss, Walmdächer, 1901, Arch. Hubert Himmes, Idar-Oberstein

Mainzer Straße 224

Villa Wolff, anspruchsvolle ländliche Villa, eingeschossiger Mansarddachbau, 1923/24, Arch. Julius Schneider

Mainzer Straße 56/58, 60, 64, 66, 69, 73, 75, 77, Dr.-Liesegang-Straße 1, Hauptstraße 123 (Denkmalzone)

einziges weitgehend geschlossenes Villenviertel Idar-Obersteins, Villen in Gärten, um 1900-20er Jahre; tlw. lebhaftes Dachlandschaften, Späthistorismus, Jugendstil, Architektur der 1920er Jahre; an der platzartigen Erweiterung am Südende der Mainzer Straße die Gewerbehalle (Dr.-Liesegang-Straße 1)

Otto-Decker-Straße 6

dreigeschossiges neugotisches Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 1900, Arch. Hubert Himmes, Idar-Oberstein

Otto-Decker-Straße 12

villenartiges Eckwohnhaus, Neurenaissance-motive, 1895-96, Arch. Heinrich Güth, Saarbrücken

Otto-Decker-Straße 16

historistisches Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 1905

Pappelstraße 1, 2, 3 (Denkmalzone)

sog. Franzosenhäuser, Gruppe von drei von der Stadt errichteten Bauten für französische Besatzungsoffiziere; Zeltdachbauten, expressionistische Motive, ab 1920, Arch. Heilig, Langen/Hs.

Ritterstraße 11

Wohnhaus, nach 1882, barockisierende Erweiterung 1912

Ritterstraße 31

Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Neurenaissance-motive, bez. 1906

Schönlautenbach 6

repräsentatives Wohnhaus, dreifach gestaffelter Walmdachbau, 1924/25, Arch. Johannes Weiler, Köln

Schönlautenbach 27

Wohnhaus mit Mansarddach, eingeschossiger Fachwerkbau auf terrassenartigem Naturstein-Untergeschoss, 1928

Seitzenbachstraße Jüdischer Friedhof Oberstein (Denkmalzone)

wohl im 17. Jh. angelegt, 1820 erweitert, älterer Teil 1945 aufgelöst; Grabsteine seit Mitte 19. Jh. in Mauer des jüngeren Teils eingelassen; Denkmäler überwiegend Sandstein oder Granit, Obelisken, Stelen; hinter Kirchhofshübel 14 weitere Grabsteinfragmente und -einfassungen; urspr. zugehörig ehem. jüdische Trauerhalle (Seitzenbachstraße o. Nr., heute Werkstatt), Zentralbau mit Pyramidendach, erb. 1914

Seitzenbachstraße/ Hauptstraße Christlicher Friedhof Niederau (Denkmalzone)

dreiteilige parkartige Anlage, 1836-1916 belegt; Soldatenfriedhof 1914-18; Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45, Gedenkstein für die jüdischen Mitbewohner nach 1945; Erbbegräbnisse: Nr. 1 Gruft mit ägyptisierendem Eingang; Nr. 3 polygonaler gotisierender Pfeiler; Nr. 7 und 8 mehrere Grabsteine, Granitplatte, Granitstele, Bronzeurne; Nr. 29 Anlage von Kessler & Röhl, Berlin, Skulptur von H. Pohlmann, Berlin; Nr. 32 Engel mit Anker von P. Völker; Nr. 33: Marmorengel

Tiefensteiner Straße Christlicher Friedhof Idar (Denkmalzone)

1869 in "Mittelstweiler" angelegt, 1871 erstmals belegt, mehrfach vergrößert; seit 1969 neuer Hauptfriedhof westlich davon "Im Schmalzgewann"; Kriegerdenkmal 1870/71: reliefierte, überdachte Stele, von acht Linden umgeben; Umfriedung mit barockisierendem Eingang wohl um 1900; Friedhofskapelle, Gelbsandsteinbau, gegen 1908; Kriegerdenkmal im Ehrenfriedhof für die 1914/18 Gefallenen, 1920; Friedhof für die Gefallenen von 1939-45 von Max Rupp,

Idar-Oberstein und Theodor Siegle, Saarbrücken, 1961; mehrere aufwendige Erbbegräbnisse

Tiefensteiner Straße 20

landhausartiges Wohnhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1920er Jahre

Wasenstraße 1

dreigeschossiges historisierendes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Zierfachwerk, Umbau 1924/25

Wilhelmstraße 23

repräsentative Fabrikantenvilla mit Mansarddach, klassizierend-neubarocke Motive, ab 1909, Arch. Julius Schneider

Wilhelmstraße 44

Fabrikantenwohnhaus mit Garten; sandsteingegliedeter Effusivgesteinbau, Jugendstildekor, 1910, Arch. Max Jäger; Ausstattung

Wilhelmstraße 48

dreigeschossiges historistisches Wohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter Ziegelbau, 1903, rückwärtig Fabrikationsgebäude; stadtbildprägend

Wilhelmstraße 40/42, 44, 46, 48, 49-51 (Denkmalzone)

Komplex von Wohn- und Fabrikbauten um die Metallwarenfabrik Jakob Bengel (langgestreckte, zwei- bzw. dreigeschossige Gewerbebauten, Unternehmervilla (Nr. 44), 1873-1906

Gemarkung

Bismarckturm östlich von Idar auf dem Wartehübel

monumentale Anlage aus Effusivgestein, 1907, Arch. Hans Weszkalnys, Saarbrücken (Entwurf Wilhelm Kreis, Dresden)

Eisenbahnbrücke der Rhein-Nahe-Bahn an der Ostseite des Altenberges

dreibogige Brücke im Nahetal am Altenberg

Eisenbahnbrücke der Rhein-Nahe-Bahn am Wüstlautenbach

z. T. stark erneuerter dreibogiger, backsteingegliedeter Sandsteinquaderbau über das Tal des Wüstlautenbachs

Eisenbahnbrücken der Rhein-Nahe-Bahn westlich des Bahnhofs

zwei backsteingegliederte Sandsteinquaderbauten über eine Naheschleife

Idar-Oberstein - Algenrodt

Im Stäbel

Eingangsrelief der Straßburgkaserne, nationalsozialistisch geprägte Formen, 1936-38; an der Ecke zur Saarstraße Ehrenmal, 1958

Im Stäbel

auf dem Friedhof: Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs von Wilhelm Heilig, um 1920

Idar-Oberstein - Enzweiler

Gemarkung

Eisenbahnbrücke und Tunnel der Rhein-Nahe-Bahn östlich von Enzweiler

zweibogige Brücke, Effusivgestein und Ziegel, über die Nahe, eindrucksvolle Abfolge von Hommericher Tunnel, Brücke und Enzweiler Tunnel

Idar-Oberstein - Georg-Weierbach

Ehem. ev. Pfarrkirche Auf der Burr

ehem. St. Georg, gestaffelter romanischer Bau, Westturm, Chor spätgotisch verändert (wohl 14. Jh.), Saal barock überformt; Marienglocke von 1350; auf dem Friedhof Grabsteine um 1900

(bei) Auf der Burr 13

Saugpumpe, Gusseisen, Messing, neugotisch, Fa. Gebr. Zilken, Koblenz, wohl 4. Viertel 19. Jh.

(vor) Buchengasse 2 und 4

zwei schmiedeeiserne Ziehbrunnen

Idar-Oberstein - Göttschied

Ev. Kirche Göttschieder Straße 43

Saalbau mit Dachreiter, Portal bez. 1620, Überformungen 1775, 1864/65 und 1933

Idar-Oberstein - Hammerstein

Ev. Kirche Hammersteiner Straße 39

neubarocker Saalbau mit Dachreiter, 1904-09, Arch. August Senz, Düsseldorf; ortsbildprägend

Gemarkung

Eisenbahnbrücke und Tunnel der Rhein-Nahe-Bahn nordwestlich von Hammerstein

zweibogiger backsteingegliedert Sandsteinquaderbau über die Nahe, Tunnel durch die sog. Hammersteiner Kipp

Idar-Oberstein - Kirchenbollenbach

Ehem. kath. Pfarrkirche St. Johann Nepomuk Am Kirchberg 3

zweischiffiger späthistoristischer Bruchsteinbau, Flankenturm, 1895-98, Arch. Ludwig Becker, Mainz; Spolie (18. Jh.); reiche Ausstattung

Ev. Pfarrkirche Am Kirchberg 6

schlichter barocker Saalbau, Dachreiter mit Welscher Haube, 1755, Arch. Johann Thomas Petri, Kirn; Ausstattung

Am Kirchberg 8

ehem. kath. Pfarrhaus, ein- bzw. zweigeschossiger barocker Walmdachbau, 1770, Arch. evtl. J. T. Petri; ortsbildprägend

Am Kirchberg 3, 6, 8 (Denkmalzone)

Gruppe aus kath. Kirche (Am Kirchberg 3) und ev. Kirche (Am Kirchberg 6) mit ehem. Pfarrhaus (Am Kirchberg 8), Vorplatz mit Altären aus Spolien, auf gegenüberliegenden Seiten der Straße, belegt die kirchliche Entwicklung des Ortes

Auf dem Rain 21

ehem. Schule, verschachtelter Heimatstilbau mit expressionistischen Details, 1926/27

(an) Im Brühl 1

Holztür, Zopfstil, 18. Jh.

Idar-Oberstein - Mittelbollenbach

Im Schützenrech 57

Schule, von Giebelrisaliten durchdrungener, sandsteingegliedert Putzbau, 1912, Erweiterung 1962

In der Gaß 3

ehem. Stierstall, eingeschossiger Massivbau mit Fachwerk-Kniestock, wohl um 1910; Ausstattung

Idar-Oberstein - Nahbollenbach

Sonnhofstraße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

zehn meist stelenförmige Steine, 1900-um 1933, in umzäuntem Areal

Idar-Oberstein - Tiefenstein

Bachweg 6

Quereinhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Granatweg

Kriegerdenkmal, Sandsteinrelief, 1920er Jahre, eingelassene Betonstele nach 1945

Tiefensteiner Straße 87

Kallwiesweiherschleife, wassergetriebene Edelsteinschleife; gedrungener Satteldachbau mit großen Eisensprossenfenstern, 18. Jh., mehrfach umgestaltet bzw. erneuert; Ausstattung; Weiher

Tiefensteiner Straße 178

Hettsteiner Schleife oder Schleife zwischen den Mühlen, ehem. Wasserschleife; Bruchsteinbau mit großen Eisensprossenfenstern, 1846; Ausstattung

(bei) Tiefensteiner Straße 232

ehem. Tankstelle, Tankstellengebäude mit Verkaufsraum und Werkstatt, Pilzsäulenkonstruktion mit weit überstehendem Dach, 1950er Jahre

Tiefensteiner Straße 275

villenartiges Wohnhaus mit zeitgenössischen Details, 1920er Jahre

Tiefensteiner Straße 296

avantgardistisches Wohnhaus, 1930/32, Arch. Julius Schneider

Tiefensteiner Straße 322

villenartiges Wohnhaus mit Mansarddach, Louis-XVI- und Jugendstilmotive, kurz nach 1900

Idar-Oberstein - Weierbach

Ev. Pfarrkirche Obere Kirchstraße

ehem. St. Martin, frühklassizistischer Saalbau, Arch. Wilhelm Frommel, 1792/93; spätmittelalterlicher, im 17. Jh. veränderter Turm; Stützmauer wohl mittelalterlich

Kath. Pfarrkirche St. Martin Obere Kirchstraße

neugotischer Rotsandsteinbau, 1896/97, Arch. Lambert von Fisenne, Gelsenkirchen; Ausstattung; ortsbildprägend

(gegenüber) Dorfstraße 1

sog. Hessenstein, ehem. Grenzstein; toskanische Säule mit Inschrift und Wappenschild, nach 1815

Dorfstraße 32

ehem. ev. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, Heimatstil, 1930/31, Arch. Friedrich Otto, Kirn; straßenbildprägend

Weierbacher Straße 12

tlw. gewerblich genutztes Wohnhaus mit Mansarddach, expressionistische Motive, 1920er Jahre

Weierbacher Straße 22

Bahnhof Fischbach-Weierbach der Rhein-Nahe-Bahn; Empfangs- und Verwaltungsgebäude mit Dienstwohnungen, Güterhalle und Nebengebäude, 1913/14, Arch. Schenck; ein- bzw. zweigeschossiger Hauptbau, klassizierender Jugendstildekor, monumentale Dachlandschaft

Weierbacher Straße 75

ehem. Amtsbürgermeisterei, asymmetrisch gegliederter Putzbau, Neurenaissance motive, 1910/11

Gemarkung

Jüdischer Friedhof östlich des Ortes auf der Kuppe "Am Winnenberg" (Denkmalzone)

sieben stelenartige Steine bzw. Sockel

Niederreidenbacher Hof nordöstlich des Ortes (Denkmalzone)

erste Erwähnung einer Burg im 13. Jh., im 19. Jh. Gutshof, seit 1904 Diakonissenanstalt, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Mühle und Brennerei, um 1840 ff.; Felsenkeller unter dem Hof; Um- und Erweiterungsbauten 1904 ff.; Kapelle, 1658 oder älter, Erweiterung 1931; Grabstein des Reichsherrn Friedrich Kasimir Boxheim (†1743); Reste des anstaltseigenen Friedhofs; zwei Wasserbehälter, 1930er Jahre; Park- und Gartenanlagen, landschaftsprägend

Kempfeld

Ev. Kirche Hauptstraße 15

quergerichteter Jugendstil-Saalbau mit Westturm, 1912, Arch. August Senz, Düsseldorf

Hauptstraße

auf dem Friedhof verschiedene Grabsteine, u.a. Grabplatte J. V. Oberheim, 1768; skulptiertes Grabmal Fam. Fuchs, Grabstele M. E. Fuchs, 1902

Herrsteinerstraße 2

stattliches barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verschiefert), Krüppelwalmdach, bez. 1763

Gemarkung

Forsthaus Wildenburger Straße 115, südlich des Ortes

asymmetrischer, vielgliedriger Baukörper, Heimatstil- und expressionistische Motive, Anfang 20. Jh.

Wildenburg südlich des Ortes (Denkmalzone)

1328 von Wildgraf Friedrich von Kyrburg gegründet, Sitz eines wild- und rheingräflichen Amtmannes; erhalten Grundmauern und Reste einer Zisterne der Oberburg, ehem. Unterburg ab 1859 neu errichtet: Torturm, ehem. Forsthaus (tlw. Fachwerk, Mansarddach), Scheune, niedrige Wirtschaftsgebäude

Kempfeld - Katzenloch

Hauptstraße Katzenloch 12

Hotel und Gasthaus, blockhafter Bau, vielgliedrige Dachlandschaft, frühes 20. Jh.

Hauptstraße Katzenloch 20

ehem. Hammerwerk, zwei oberflächliche Wasserräder des 1758-1870/72 arbeitenden Hammerwerks

Kirschweiler

Ev. Kirche Schulstraße

Saalbau mit Dachreiter, Wappenstein, 1739/40; zwei Bronzeglocken, 1924

Hauptstraße

auf dem Friedhof: drei ältere Grabsteine von 1855, um 1910 und 1920

Hauptstraße 22

villenartiges späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus

Hauptstraße 27

Wohnhaus mit Kniestock, um 1910; Schleifereiwerkstatt

Schulstraße 8

ehem. Schule, barockisierender Walmdachbau, Portalrisalit, Dachreiter, 1910-24

(gegenüber) Tappelstraße 8

Schleiferei, um 1910; Ausstattung tlw. erhalten

Kronweiler

Kath. Kirche Herz Jesu Hauptstraße/ Ecke Am Bahnhof

kleiner neugotischer Saalbau mit Dachreiter, 1910, Arch. Martin, Düsseldorf; spätbarocke Ausstattung

Am Bahnhof 3

ehem. Bahnhof der Rhein-Nahe-Bahn mit Schalterhalle, Vorsteherwohnung und Warteraum, zweigeschossiger Gelbsandsteinbau mit niedrigeren Anbauten, 1868, nördlicher Anbau 1910

Hauptstraße

zweibogige Brücke über den Schwoillbach, 1880er Jahre

Gemarkung

Eisenbahnbrücken der Rhein-Nahe-Bahn im Osten und im Südosten des Ortes

zwei dreibogige, backsteingegliederte Sandsteinquaderbauten über die Nahe

Kriegerdenkmal 1914/18 am westlichen Ortsrand auf dem "Hemelchen"

Denkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen zwölf Bürger von Kronweiler, Sandsteinstele mit Skulptur eines Soldaten in Hain aus Lebensbäumen, 1925

Krummenau

Ev. Kirche Kirchstraße

kleiner Saalbau mit Dachreiter, bez. 1747; Ausstattung; auf dem Friedhof zwei Grabmäler Ende 19. Jh.

Hauptstraße

drei einbogige Brücken über den Altbach, 1806 und 1838/39

Hauptstraße 7

dreischiffiger, kreuzgratgewölbter Stall, um 1850/60

Langweiler

Kath. Pfarrkirche St. Nicetius Roter Weg

Saalbau mit Dachreiter, 1856

Gemarkung

Kriegerdenkmal nordwestlich des Ortes

Terrassen, Treppe, kleine Kapelle, 1921-31, Entwurf Pastor Nikolaus Philipp

Leisel

Ortskern Hauptstraße 23, 25, 26, 27, 28, 30, 32, 34, Burbacher Straße 2, Hofstraße 4 (Denkmalzone)

Ortskern des Haufendorfes mit Schule und Pfarrhaus; kennzeichnendes Dorfbild mit Quereinhäusern und Streugehöften, 18. und 19. Jh.

Hauptstraße 28

sog. Badisches Amtshaus, Streugehöft mit Wohnhaus, Scheune mit Pferdestall, Schweine- und Hühnerstall sowie kleinerem Wohn(Gesinde?)haus; Haupthaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1767; ortsbildprägend

Hauptstraße 30

Quereinhaus, tlw. Fachwerk (verputzt bzw. verschiefert), wohl 1. Hälfte 19. Jh.; ortsbildprägend

Hauptstraße 32

stattliches Quereinhaus, tlw. Fachwerk (verputzt bzw. verschiefert), wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 44

ehem. Quereinhaus mit Edelsteinschleiferei, im Kern 1. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Ev. Pfarrkirche Heiligenbösch westlich des Ortes

Westturm 13. Jh. (?), Schiff 1730, über Badeanlagen einer Villa rustica; Ausstattung

Friedhof westlich des Ortes, unmittelbar östlich der Kirche Heiligenbösch (Denkmalzone)

1838 angelegt, nach 1945 als Reformfriedhof erweitert; Bruchsteinmauer; Grabsteine ab 1857, gusseiserne Kreuze (Asbacher Hütte?); monumentales Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs aus Leisel, Schwollen und Hattgenstein, Entwurf Hans Best, Kreuznach, Ausführung Mittler & Co., Obermendig

Meckenbach

Dorfstraße 10

Quereinhaus, 1808

Trauntalweg 3

stattliches Quereinhaus, tlw. Fachwerk, 1816

Mittelreidenbach

Kath. Pfarrkirche St. Christophorus Kirchstraße

neugotischer Sandstein-Saalbau, 1869-72, Arch. Karl-Friedrich Müller, Saarlouis; Ausstattung

Hauptstraße

auf dem Friedhof: neugotisches Sandsteinkreuz, gusseiserner Kruzifix

(zwischen) Kirchstraße 8 und 10

Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, vom Kreuz Christi überhöhter Altar, Gelbsandstein, 1926

Kirchstraße 12

ehem. Pfarrhaus, gotisierender Backsteinbau, Mittelrisalit, Figurennische, 1902

Mörschied

Ev. Pfarrkirche Äckerchen

Saalbau mit Dachreiter, 1731-46; Ausstattung; Orgel, Fa. G. Stumm, 1896; zwei Grabplatten

Herrsteiner Straße 11

stattliches Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, tlw. verschiefert, Krüppelwalm, 19. Jh.

Herrsteiner Straße 21

Quereinhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Fachwerk Galerie, bez. 1830, Ausbau 1860

Gemarkung

Hahnenmühle südöstlich des Ortes am Fischbach

stattliches Mühlen- und Bauernhaus, bez. 1907; bauzeitliche Mühleneinrichtung, Backhaus, Bergkeller

Schleiferei Biehl nordwestlich des Ortes am Fischbach

2. Hälfte 19. Jh., technische Ausstattung

Niederbrombach

Ev. Pfarrkirche Herrengasse 12

ehem. Hl. Maria Magdalena, Westturm, südliches Seitenschiff und Chor 14. Jh., Nordseitenschiff (tlw.?) romanisch, zweischiffiges Mittelschiff und alle Gewölbe 15. Jh.; durchgreifende Restaurierung 1911, Arch. August Senz, Düsseldorf; Erneuerungsarbeiten 1963/64, Arch. Otto Vogel, Trier; sechs Grabplatten, 16./17. Jh.; sieben Sarkophage, wohl 11./12. Jh.

Fels 21

ehem. Getreidemühle (Brüchers Mühle), eingeschossiger, später erhöhter Bruchsteinbau, 1876, bez. 1720 (wohl Spolie); technische Ausstattung tlw. erhalten

Hauptstraße

Laufbrunnen, Neurenaissance-Brunnensäule, reliefierter Trog, Gusseisen (Asbacher Hütte?), bez. 1888

Herrengasse 10, 12, 14 (Denkmalzone)

Gebäudegruppe aus Kirche, zwei Pfarrhäusern und Pfarrscheune über Terrassenmauern, 18. Jh.

Lindenstraße 2

Quereinhaus, 1. Hälfte 19. Jh.

Unter Hochcastell 4

Wohn- und Praxishaus, Melaphyrbruchsteinbau mit Fachwerk-Kniestock, Rundturm, Heimatstil, 1927

Gemarkung

Sog. Fischerhof südlich des Ortes

Mustergut, ab 1833; ehem. vierflügelige Anlage mit fünfschsigem Wohnhaus, Viehställen, Remise und Gesindehaus (letzteres 1976 abgebrochen); Wohnhaus um 1900 umgebaut; terrassierter Garten, Treppenanlage mit Brunnen, translozierte kath. Kapelle

Sog. Obere Ausschleife südlich des Ortes am Schwollbach

ehem. Anlage mit unterschlächtigen Wasserrädern, 1828; kleiner Fachwerkbau, tlw. massiv (ehem. Achatschleiferei), Teich und Stauweiher

Niederhambach - Böschweiler

Am Kessel 3

sog. "Kloster", Wohnhaus, Fenstergewände wohl um 1600, Dachstuhl 1725, Ökonomie jünger

Mühlenweg 1

sog. Fettigmühle, barockes Quereinhaus, um 1800; technische Ausstattung

Niederhambach - Burbach

(an) Königstraße 6

aufwendiges Portal, bez. 1767

Niederhambach - Heupweiler

(an) Hochwaldstraße 1

Türsturz mit Inschrift, 18. Jh.

Hochwaldstraße 8

ehem. Schneidersfranzmühle, ehem. Getreidemühle mit dreigeschossigem Mühlenturm, im Kern wohl 18. Jh. (Fachwerk Dendro-Dat. 1725)

Niederhosenbach

Ev. Kirche Kirchstraße 5

spätgotischer Chor, bez. 1518; neugotisches Langhaus, 1842-44; im Kern mittelalterlicher Turm (romanisch?), Glockengeschoss 1842; Stumm-Orgel, 1896; Glocke, 1894 von Jakob Pfeiffer, Kaiserslautern

Fischbachstraße 1

Wohnhaus, Neurenaissance, 1880er Jahre

Hauptstraße 39

Quereinhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), barocker Wohnteil bez. 1786

Talstraße 9

Streuhof, Wohnhaus 1. Hälfte 19. Jh., Backes, Stallungen

Gemarkung

Brücke östlich des Ortes

einbogige Bruchsteinbrücke über einen Zufluss des Hosenbachs

Niederwörresbach

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 6

klassizistischer Saalbau, 1830-33, Arch. Kondukteur Odernheimer; Dachreiter 1907; Stumm-Orgel 1850

(bei) Hauptstraße 28

ehem. Backhaus, offener Dachstuhl, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 55, 57

Kinderheim der Rheinischen Diakonie, Nr. 55 Pfortnerhaus, tlw. Fachwerk, wohl 2. Hälfte 18. Jh., Umbau bez. 1845, Torfahrt mit Glockentürmchen 1905; Nr. 57 Kinderheim, Bruchsteinbau, 1904/05, Arch. August Senz, Düsseldorf

Hohlstraße 37

Tagelöhnerhaus, eingeschossiges Unterstallhaus, wohl um 1850/60

Mühlenweg 4

sog. Litzenbergersche Mühle, Sandstein-Scheune, 1877; dreigeschossiges Mühlengebäude, Backstein, 1910; stattliches Wohnhaus, 1914

Nohen

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße

gestaffelter Baukomplex; Westturm 14. Jh., evtl. älter (Glockengeschoss 1953), Chor und Schiff spätgotisch (Schiff im 18. Jh. erhöht?); ortsbildprägend

Hauptstraße 26

Quereinhaus, bez. 1815

Gemarkung

Eisenbahnbrücke der Rhein-Nahe-Bahn

zweibogiger, backsteingegliedeter Sandsteinquaderbau über die Nahe

Fußgängerbrücke südlich des Ortes

leichte, genietete Eisenstabkonstruktion, links auf Bruchsteinunterbau

Inschriftstein am Weg zum Kriegerdenkmal

wohl 17. Jh.

Kriegerdenkmal südöstlich des Ortes

für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, sieben Kreuze, 1924, 1961 erweitert

Oberbrombach

Hauptstraße 19

ehem. Hirtenhaus und Schulhaus, eingeschossiges Quereinhaus, Bruchsteinscheune mit Krüppelwalmdach und aufgesetztem Glockenturm, 1. Hälfte 19. Jh.

Oberhambach

(an) Hauptstraße 2

Oberlichtportal, um 1700

Oberhosenbach

Hauptstraße 8

Quereinhaus, 1903; bauzeitlicher Backes

Hauptstraße 20

Quereinhaus, Firstständerbau, 1696

Oberkirn

Ev. Kirche Kirchstraße 7

Saalbau mit Dachreiter, wohl 16. Jh., Umbau 18. Jh.; Grabplatte, 1573

Kath. Kirche St. Markus Hauptstraße 8

Saalbau mit Dachreiter, 1794, Erweiterung 1968/69

Hauptstraße

Brücke über den Kyrbach, zweibogiger Schieferbruchsteinbau, bez. 1878

Hauptstraße 2

Wohnhaus, bez. 1850, im Kern älter

Staureweg 1

Wohnhaus mit Kniestock, tlw. Fachwerk (verschiefert), 2. Hälfte 19. Jh.

Oberreidenbach

Ev. Kirche Hauptstraße 60

neugotischer Saalbau, sandsteingliederter Breckziebau, 1902, Arch. August Senz, Köln

Kath. Kirche St. Ludwig Hauptstraße 82

spätromanischer Chorturm, Spitzhelm mit Wichhäuschen 1930 erneuert; Schiff 1819-21, Arch. Becker, Kirn; gusseisernes Grabkreuz, um 1895

Reichenbach

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 11

neugotischer Bruchsteinsaalbau, 1863/64, Kommunalbaumeister Maßweiler, St. Wendel

Auf dem Schoß 11

Streckhof, stattlicher Streckhof, 1879

(zwischen) Hauptstraße 44 und 49

Kriegerdenkmal für die Opfer des Ersten Weltkriegs, stelenartiger, reliefierter Sandsteinblock, Entwurf Prof. Renker, Trier, Ausf. F. Ritter und Nachf., nach 1918

Rhaunen

Ev. Pfarrkirche Schustergasse 3

Saalbau, um 1700; Dreiseitschluss und Westgiebel spätgotisch; Nordturm 2. Hälfte 13. Jh., Spitzhelm um 1570; Ausstattung; Orgel 1723 von Johann Michael Stumm; ortsbildprägend

Kath. Pfarrkirche St. Martin Kirchstraße

dreischiffige neugotische Hallenkirche, 1887/88, nach Plänen des Franziskaners Paschalis (Theodor Grätze), Warendorf; ortsbildprägend

Am Wartenberg 2

Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk (verschiefert), frühes 18. Jh.; ortsbildprägend

Am Wartenberg 3

blockhafter Walmdachbau, spätes 19. Jh.

Hauptstraße 8

Rathaus, Krüppelwalmdachbau mit Ratslaube, tlw. Fachwerk (verschiefert), Glockenstuhl, bez. 1723

Hauptstraße 10

ehem. Amtshaus, späthistoristischer Schieferbruchsteinbau, Neurenaissance, 1901

Hauptstraße 43

Forstamt, Heimatstilbau, 1911

Kirchstraße 3

kath. Pfarrhaus, spätklassizistischer Massivbau, 1863

Otto-Conrad-Straße 3

ehem. Wildgräflicher Hof, Putzbau mit Mansarddach, 2. Hälfte 18. Jh.

Poststraße 18

ehem. Katasteramt, leicht asymmetrisch gruppierter Mansarddachbau, 1911

Pühlstraße 35/37

ehem. "Königliches Amtsgericht" mit Gefängnis und Gefängnishof, schlossartiger neubarocker Schieferbruchstein-Komplex, 1899; Ausstattung

Salzengasse 1

gründerzeitliches Wohnhaus mit Schwebegiebel, spätes 19. Jh.

Salzengasse 3

ehem. kath. Schule, blockhafter Walmdachbau, Rundbogenstil, 1862

Schulstraße 9

ehem. neue Schule, Dreiflügelanlage, 1928, Arch. Nicolaus Coenen, Bernkastel

Unterdorf 12

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, 18. Jh.

Unterdorf 16

stattliches Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mansarddach, um 1800

Gemarkung

Jüdischer Friedhof östlich des Ortes im Wald (Denkmalzone)

33 Grabsteine in zwei Reihen, ab 1893; überwiegend Vorderseiten hebräisch, Rückseiten lateinisch beschriftet

Rinzenberg

(vor) Am Brunnen 4

neugotischer Laufbrunnen, Gusseisen (Asbacher Hütte?), 1886

(gegenüber) Buchenweg 6

neugotischer Laufbrunnen, Gusseisen (Asbacher Hütte?), 1886

Hauptstraße 9

Quereinhaus, im Kern spätes 16. Jh., bez. 1590 (Spolie?) und 1825

Hauptstraße 11

ehem. Quereinhaus, tlw. Fachwerk, Backofenanbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

(neben) Kirchenweg 2

neugotischer Laufbrunnen, Gusseisen (Asbacher Hütte?), 1886

Rötweiler-Nockenthal - Nockental

Talstraße 2

Quereinhaus, bez. 1815

Rötweiler-Nockenthal - Rötweiler

Schulstraße 3

Gehöft, zweigeschossiges, traufständiges Wohnhaus, giebelständiger Wirtschaftsteil, Mitte 19. Jh.

Rückweiler

Kath. Pfarrkirche Herz Jesu Hauptstraße 18

neugotischer sandsteingegliedeter Brekzie-Saalbau, 1907, Arch. Wilhelm Hector, Saarbrücken

Freisener Straße 2

Quereinhaus, stattliches Quereinhaus, wohl um 1850

Schauren

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 21

Saalbau mit Dachreiter, 1767; Ausstattung und Ausmalung; Rokoko-Orgel, 1780, Gebr. Stumm zugeschrieben; gotische Glocke 1480 von Cleis von Echternach, zwei Glocken 14. Jh.

Brunnenweg 2

ev. Pfarrhaus, Mansarddachbau, Fachwerk tlw. verputzt bzw. verschiefert, 18. Jh.

Hauptstraße 19

Streckhof, wohl spätes 19. Jh.; ortsbildprägend

Hauptstraße 20

breitgiebeliges Wohnhaus 19. Jh., Überformung 1909; ortsbildprägend

Schmidthachenbach

Ev. Pfarrkirche Kirchpfad 8

Saalbau, Rundbogenstil, 1848; Glockenturm, 1903, Arch. August Senz, Düsseldorf; Stumm-Orgel, 1852

Bachweg 6

Parallelhof, 19. Jh.

Bergstraße 5

ev. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, Reformarchitektur, 1912/13 Arch. Friedrich Otto, Kirn

Kirchpfad 4

hakenförmiges Wirtschaftsgebäude, sandsteingegliedeter Brekziebau, Scheune bez. 1872, Stallteil bez. 1883

Talstraße (parallel zum Großenbach)

Lambachpumpe, Pumpenhaus, Quellfassung, Brunnenstube, Hochbehälter, Triebwassersammelschacht, 1911

Schmißberg

(neben) Hauptstraße 3

Laufbrunnen, Sandsteintrog, gusseiserne Brunnensäule, bez. 1871

(bei) Hauptstraße 9

neugotischer Laufbrunnen, Gusseisen, spätes 19. Jh.

Schwerbach

(zu) Dorfstraße 1

im Ökonomiegebäude dreischiffiger Stall, um 1850/60

Dorfstraße 3A

Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verschiefert), abgewalmtes Mansarddach, um 1800

Schwollen

(vor) Hauptstraße 18

Schmiede, um 1880; technische Ausstattung

Schulstraße 5

Streckhof, heutiges Erscheinungsbild frühes 20. Jh.

Sensweiler

Ev. Kirche Hauptstraße 14

Chorturm wohl 12. Jh., Schiff im Kern evtl. mittelalterlich, im 18. Jh. barockisiert; drei Glocken: 12. Jh. (?), 1615 von "Meister Daniel", 1671 von Matias Cromel

An der Kirche 2

Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verschiefert), 1862

Auf dem Hael 3

Quereinhaus, 2. Hälfte 19. Jh.; Schmiede, bez. 1869, technische Ausstattung

Hauptstraße 31

stattliches Quereinhaus, bez. 1835

Gemarkung

Friedhof östlich des Ortes

Grabmal Emilie Kürschner, abgebrochener Eichenstamm, spätes 19. Jh.

Sien

Ev. Pfarrkirche Kirchweg

Saalbau, Westturm mit doppelter Welscher Haube, 1768, Arch. Johann Thomas Petri, Kirn; Orgel, 1870 von Georg Karl Ernst Stumm, Sulzbach; Wappengedenkstein Ritter von Sein, 1560; ehem. Pfarrhaus, 1830, Umbau zum Gemeindezentrum 1971, Arch. Otto Vogel, Trier (Fürst-Dominik-Straße

33)

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius Fürst-Dominik-Straße

zweischiffige Hallenkirche, neugotischer Rotsandsteinbau, 1892/93, Arch. Walther, Lauterecken; Ausstattung; Missionskreuz

Fürst-Dominik-Straße

auf dem Friedhof: Grabmal Friedrich Schmidt, 1888, abgehauener Eichenstamm; zwei Kruzifixe, Gusseisen

Fürst-Dominik-Straße 24

L-förmiges, steilgiebeliges Bauernhaus, bez. 1850, im Kern sicher älter

Fürst-Dominik-Straße 29

sog. Schloss, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, übergiebelter Mittelrisalit, 1771, Arch. Johann Thomas Petri, Kirn

Im Winkel 10

stattliches Quereinhaus, bez. 1856

In der Hohl 11

ehem. Bürgermeisterei, siebenachsiger Putzbau mit Kniestock, 1860

Schloßstraße 4

barockes Quereinhaus, bez. 1806, wohl älter

(bei) Sickingerstraße 9

flachbogige Brücke, Gelbsandstein, bez. 1927

Gemarkung

Jüdischer Friedhof südöstlich des Ortes im Wald (Denkmalzone)

48 Grabsteine in situ, 1847-1937, überwiegend hebräisch-deutsch

Wegekreuz westlich des Ortes

Prozessionskreuz, Gelbsandstein

Sienhachenbach

Hofgartenstraße 3

sog. Zehnthof, ummauerte Hofanlage, bez. 1729; Wohnhaus bez. 1823, im Kern wohl 18. Jh.

Siesbach

Ev. Kirche Kirchweg

ehem. St. Nikolaus, Saalbau, 1825, im Kern wohl früher als 16. Jh.; östlich der Kirche pyramidales Kriegerdenkmal, 1925, nach 1945 erweitert

(neben) Am Hof 1

neugotischer Laufbrunnen, Gusseisen, 4. Viertel 19. Jh.

(gegenüber) Hauptstraße 3

Grenzstein, 1590

(bei) Hauptstraße 44

Elektroschleife, Backsteinbau mit großen Eisensprossenfenstern, um 1900; technische Ausstattung

(bei) Hauptstraße 48

ehem. Schleife, Fachwerkbau mit großen Eisensprossenfenstern, bez. 1910

Sonnschied

Ev. Kirche Hauptstraße 9

kleiner Saalbau mit Dachreiter, 1728; Ausstattung

Hauptstraße 8

Quereinhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1868, im Kern wohl älter; ortsbildprägend

Hauptstraße 12

sandsteingliederter Backsteinbau, bez. 1909

Stipshausen

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 38

Saalbau mit stattlichem Dachreiter, 1772-79, Arch. evtl. Johann Thomas Petri, Kirn; Ausstattung; Stumm-Orgel von 1861 (Prospekt neu); Glocke 1492

Hauptstraße Kaisergarten (Denkmalzone)

kreisförmige Pflanzung von acht Linden, anlässlich der Reichsgründung nach 1871 gepflanzt, eine der letzten Anlagen ihrer Art

Hauptstraße 24

Streckhof, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 25

breitgiebeliges Wohnhaus, im Kern vor 1800

Schulstraße 3

ehem. kath. Schule, asymmetrischer Krüppelwalmdachbau, um 1900

Zum Idar 5

kleiner Streckhof, spätes 19. Jh.; straßenbildprägend

Gemarkung

Gerwertsmühle Gerwertsmühle 1

kleines Mühlengebäude, bez. 1815; technische Ausstattung, Müllerwohnung, Werkstatt, Stallungen im Kellergeschoss

Jüdischer Friedhof Wiesenstraße (Denkmalzone)

2. Hälfte 19. Jh. angelegt; 17 Grabsteine in situ 1868-1940

Stipshausener Mühle südlich des Ortes am Kappelbach

stattlicher Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Sulzbach

Ev. Kirche (neben) Kirchstraße 2

Saalbau 1. Hälfte 18. Jh., Ostturm Dendro-Dat. EG 1367, OG 1473; Ausstattung, Orgel, bez. 1746, von Johann Michael Stumm; zwei Stahlglocken des Bochumer Vereins, 1924

Hauptstraße 18

Genossenschaftsmühle, Krüppelwalmdachbau; Ausstattung

Kirchstraße

auf dem Friedhof Kriegerdenkmal, reliefierte Sandsteinstele, bekrönt von Eisernem Kreuz, 1929, Fa. F. Ritter und Nachfolger

Kirchstraße 12

ehem. Schule, aufgegliederter Bau mit weit heruntergezogenen Dächern, Landhausstil, expressionistische Anklänge, 1913-15

Pflasterstraße 1

eingeschossiges Fachwerkwohnhaus mit Kniestock, spätes 19. Jh.

Veitsrodt

Ehem. ev. Kirche (hinter) Kirchstraße 16

Saalbau mit mehrgeschossigem Dachreiter, 1752; reiche Ausstattung, Bernhard Engisch, Kirn; Orgel, Gebr. Stumm zugeschrieben; Marienglocke, 1499 von Nikolaus von Echternach

Hauptstraße 19

Schulhaus, sechsachsiger zeittypischer Landschulbau, 1882

Vollmersbach

Flurstraße 9

Fertighaus; kubischer Holzverschalter Walmdachbau, 1925

Weiden

Ev. Kirche Schulstraße

Saalbau mit Dachreiter, 1930-35, Türrahmen bez. 1764 (Spolie); barocke Kanzel

Schulstraße 8

Quereinhaus, tlw. verschiefert, 1854, im Kern 18. Jh.

Weitersbach

Gemarkung

Kaisergarten südwestlich des Dorfes

acht Buchen und eine Eiche, nach 1871

Wickenrodt

Ev. Pfarrkirche Unterdorf

Saalbau; Schiff im Kern romanisch, Veränderungen 18. und 19. Jh.; romanischer Chorturm mit spätgotischem Spitzhelm; zwei Glocken: um 1340 von Magister Sifride, Köln, jüngere bez. 1466

Unterdorf 8

ev. Pfarrhaus, klassizistischer Walmdachbau, 1840er Jahre

Wilzenberg-Hußweiler - Hußweiler

Hußweilerstraße 30

stattliches Quereinhaus, tlw. Fachwerk, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, bez. 1822; rückwärtig Scheunenanbauten

Wilzenberg-Hußweiler - Wilzenberg

Auf der Dry 3

ehem. Schmiede, eingeschossiger Satteldachbau, wohl 20. Jh.; technische Ausstattung

Wirschweiler

Ev. Pfarrkirche Im Oberdorf 1

im Kern spätmittelalterlicher Saalbau, Umbau 1711; Taufstein wohl 15. oder 16. Jh.; zwei Glocken: 1532 von Dederich von Wyncfelt, 1700 von Mathias Crommel, Trier

Hauptstraße 10

ehem. ev. Pfarrhaus, stattlicher Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verschiefert), 1763, Arch. Heinrich Schunk

Hauptstraße 25

kubischer Mansardwalmdachbau, spätmittelalterlich oder 17. Jh.



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de